



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 5 / 2016
August - September

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

August – Ferienzeit -September



*Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her!
Der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.*

Matthias Claudius

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn Sie diesen Franziskusboten in den Händen halten, ist die diesjährige Fußballeuropameisterschaft in Frankreich längst schon wieder Geschichte. Wenn Sie sich für Fußball begeistern, liegt eine Zeit des Mitfiebers, der Freude und des Jubels, vielleicht auch der Enttäuschung und des Bangens hinter Ihnen. Wer sich nicht für Fußball interessiert hat zumindest mitbekommen, dass für ein paar Wochen ein eigenartiger Ausnahmezustand geherrscht hat... Während ich diese Zeilen schreibe, weiß ich noch nicht, wie das EM-Finale ausgegangen sein wird. Da sind Sie mir als Leser und Leserinnen dieser Zeilen einen großen Schritt voraus: Sie kennen bereits das Endergebnis. Gerade vor diesem Hintergrund wird mir bewusst, worin das Faszinierende des Fußballs liegt: niemand weiß am Beginn eines Spieles, wie es ausgegangen sein wird; niemand kann am Beginn eines Turniers sagen, wer am Ende den ersehnten Siegtitel davongetragen haben wird. Eigentlich ein schönes Bild für unser Leben. Denn im Spiel, in der Spannung und der Freude wird eine Grundfrage unseres menschlichen Daseins lebendig: nämlich das Unwissen darüber, was morgen sein wird und was uns die Zukunft bringt. Dieses Nichtwissen kann uns mit Spannung und Freude erfüllen, kann aber auch schnell in Angst und Sorge umschlagen. In beiden Fällen spüren wir, wie wenig wir in unserem Leben letztlich selbst in der Hand haben, und wie viel wir allein Gott und seiner Vorsehung verdanken. Im Buch der Weisheit heißt es über Gottes Weisheit und Vorsehung: „Machtvoll entfaltet sie ihre Kraft von einem Ende zum anderen und durchwaltet voll Güte das All.“ (Weis 8, 1) So dürfen wir uns in allem getragen wissen von Gottes Güte und können gerade in der Ungewissheit unseres Lebens das Geheimnis seiner geleitenden Gegenwart und Liebe erkennen: dass wir zu keinem Zeitpunkt und an keinem Ort aus seiner Hand herausfallen können. Deshalb gilt für uns zu jedem Zeitpunkt und in jeder Ungewissheit des Lebens das biblische „Fürchtet euch nicht!“ Ich wünsche uns allen, dass wir immer mehr lernen, in dieser furchtlosen und kreativen Weise mutig in die Zukunft zu gehen, denn auch sie liegt allein in Gottes liebender Hand. Übrigens: die meistbewunderten Fußballstars sind gewöhnlich diejenigen, die es verstehen, furchtlos, mutig und kreativ selbst noch in aussichtslos erscheinenden Situationen ein Ballwunder oder sogar ein Tor hervorzuzaubern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen die tägliche Geborgenheit in Gottes Segen, denn Jesus selbst war es, der uns versprochen hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 20)

Ihr Pfarrer Christian Bock

Vermeldungen für Sömmerda

14.08.2016		nach dem Gottesdienst Franz-Mahl im Pfarrhaus
15.09.2016	19.30 Uhr	Ortsgemeinderat in Sömmerda
17.09.2016	10-12 Uhr	Erstkommunionkurs im Pfarrhaus Sömmerda
24.09.2016	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Landeserntedankfest in St. Bonifatius-Kirche Sömmerda

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

08.08. u. 06.09.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe
17.08. u. 21.09.2016	10.00 Uhr	Hl. Messe anschließend Seniorennachmittag
30.09.2016	15.30 Uhr	Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

Geburtstage im August und September:

02.08.	80 Jahre	Frau Pocekueva, Elvira	Sömmerda
03.08.	90 Jahre	Frau Pölzing, Elisabeth	Heldrungen
04.08.	85 Jahre	Frau Kreft, Gerlinde	Kölleda
06.08.	75 Jahre	Frau Scharkowski, Christel	Sömmerda
06.08.	92 Jahre	Frau Wujewitsch, Magdalena	Weißensee
08.08.	75 Jahre	Frau Wolf, Ilse	Sömmerda
11.08.	91 Jahre	Frau Gärtner, Gertrud	Bilzingsleben
13.08.	70 Jahre	Frau Schreiber, Regina	Hemleben
14.08.	80 Jahre	Frau Schwarz, Hermine	Sömmerda
19.08.	75 Jahre	Herr Anderlik, Hartwin	Oldisleben
19.08.	80 Jahre	Herr Donner, Horst	Sömmerda
22.08.	80 Jahre	Frau Cernoburov, Alvina	Sömmerda
24.08.	80 Jahre	Herr Scholz, Peter	Weißensee
27.08.	75 Jahre	Herr Träger, Heinz	Sömmerda
30.08.	70 Jahre	Herr Lantzsch, Rudolf	Ostramondra
02.09.	70 Jahre	Herr Ballhaus, Heribert	Sömmerda
05.09.	92 Jahre	Frau Hoppe, Margarete	Sömmerda
14.09.	90 Jahre	Frau Dittmar, Marianne	Sömmerda
29.09.	95 Jahre	Frau Böhm, Elisabeth	Sömmerda
29.09.	92 Jahre	Frau Schwabach, Elisabeth	Sömmerda

Verstorbene:

Herr Adolf Lindner	91 Jahre	23.02.2016	Sömmerda
--------------------	----------	------------	----------

Taufen:

18.06.2016	Nikola Vrzal	Sömmerda
18.06.2016	Karolina Vrzal	Sömmerda
18.06.2016	Sebastian Vrzal	Sömmerda
23.07.2016	<u>Paul</u> Adolf Lindner	Köln/Sömmerda

Trauung:

06.08.2016	Andrea Erdmann und Frank Rodriguez	Sömmerda
------------	------------------------------------	----------

Vermeldungen für Greußen

Annenwallfahrt nach Bliederstedt:

- 31.07.2016 zum Fest der Hl. Anna und Joachim herzliche Einladung in die evangelische St.-Anna-Kirche
17.30 Uhr Pilgerweg von der Ölmühle Otterstedt nach Bliederstedt
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Anna-Kirche
anschließend gemütliches Beisammensein mit Brätl und Würstchen

60 Jahre Kirche „Sieben Schmerzen Mariä“ Greußen und Patronatsfest:

- 10.09.2016 14.00 Uhr Pontifikalamt mit Bischof em. Dr. Wanke, ehm. Priestern und hoffentlich zahlreichen Gästen,
anschließend Gemeindefest mit Kaffee und Kuchen, Brätl und Bratwürsten,
zum Abschluß kleiner, neu zusammengestellter Film über das
50. Weihejubiläum 2006

Seniorenkreis und Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis

- August 2016 Theaterfahrt nach NDH oder Vortrag
10.09.2016 Vorbereitung und Durchführung Patronatsfest in Greußen

Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen“ e.V.

- 27.08.2016 Tag der Vereine in Greußen
24.09.2016 Kyffhäuser-Wandertag

Ökumenischer Chor Greußen

- Dienstags 19.30 Uhr Probe im evang. Gemeindezentrum in der Herrenstraße

Geburtstage im August und September

- | | | | |
|--------|----------|-------------------------|-----------------|
| 11.08. | 85 Jahre | Frau Wötzel, Sieglinde | Großenehrich |
| 26.08. | 80 Jahre | Frau Schrupf, Hildegard | Greußen |
| 25.09. | 75 Jahre | Herr Spanhel, Siegfried | Greußen |
| 25.09. | 80 Jahre | Herr Wamser, Erich | Freienbessingen |

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

- 21.08.2016 14.00 Uhr Festhochamt, anschließend Gemeindefest

Seniorenveranstaltungen bitte auf wöchentliche Vermeldungen achten.

Gemeineschülertreff

- 27.08.2016 9.30 – 12.00 Uhr in Bad Frankenhausen

Geburtstage im August und September

- | | | | |
|--------|----------|---------------------------|-------------------|
| 01.06. | 70 Jahre | Frau Pramschüfer, Gertrud | Bad Frankenhausen |
| 01.09. | 85 Jahre | Herr Kamenik, Hermann | Bendeleben |
| 07.09. | 75 Jahre | Herr Lässig, Werner | Steinthaleben |
| 12.09. | 75 Jahre | Frau Haake, Hilde | Bad Frankenhausen |
| 16.09. | 85 Jahre | Frau Boose, Hildegard | Seehausen |

Unsere Verstorbenen

- Herr Dr. Rudolf Heiland 86 Jahre 22.04.2016 Bad Frankenhausen

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

08.09.2016	19.30 Uhr	Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder in Sömmerda
10.09.2016	14.00 Uhr	Festgottesdienst zum 60 jährigen Kirchweihjubiläum in Greußen
11.09.2016	15.00 Uhr	Kreuzweg im Bachraer Wald
13.09.2016	19.00 Uhr	Treffen der Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda
18.09.2016	09.30 Uhr	Bistumswallfahrt nach Erfurt
22.09.2016	19.00 Uhr	Pfarrgemeinderat in Sömmerda mit allen Filialgemeinderäten
24.09.2016	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung in Sömmerda
28.09.2016	19.00 Uhr	Kirchenvorstand in Sömmerda

Vom 17.09. – 26.09.2016 Caritas Haus- und Straßensammlung

Vermeldungen für Artern-Roßleben

27.09.2016 18.00 Uhr Ökum. Andacht zum Tag der Deutschen Einheit in Artern

Kinderkirche in Roßleben jeweils 10.30 Uhr:

21.08.2016 und 04.09.2016


Seniorenmassen / - andachten und - veranstaltungen

09.08. u. 13.09.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
16.08. u. 20.09.2016	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
15.09.2016	16.30 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
27.09.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im August und September

10.08.	75 Jahre	Herr Weigel, Herbert	Voigtstedt
26.08.	80 Jahre	Herr Oberreuter, Theodor	Wiehe
17.09.	90 Jahre	Frau Loth, Hildegard	Roßleben
21.09.	75 Jahre	Herr Herford, Hermann	Artern
29.09.	80 Jahre	Herr Reich, Georg	Donndorf

	Gottesdienste im August und September 2016							
	06./07.08. 19. Sonntag im JK	13./14.08. 20. Sonntag im JK	20./21.08. 21. Sonntag im JK	27./28.08. 22. Sonntag im JK	03./04.09. 23. Sonntag im JK	10./11.09. 24. Sonntag im JK	17./18.09. 25. Sonntag im JK	24./25.09. 26. Sonntag im JK
Samstag		16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>	16.00 WGF <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		14.00 Hl. Messe und Gemeindefest <i>Greußen</i> 14.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	17.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>
	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>		18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Roßleben</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>
Sonntag	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 9.30 Hl. Messe <u>Bistumswallfahrt</u> <i>Erfurt</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> Gemeindefest	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe mit Kinderkirche <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>
WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis								

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2016

Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

aktuelle Gottesdienstpläne: www.franziskus-pfarrei.de



Die Olympischen Spiele, die in diesen Tagen in Rio de Janeiro gefeiert werden, haben ihren antiken Ursprung in einem religiösen Fest für den griechischen Göttervater Zeus und den göttlichen Helden Pelops. Heute haben die Olympischen Spiele nichts mehr mit Religion zu tun, sind ein säkulares Fest, das dennoch eine ungeheure Faszination ausübt und die Menschen sogar über religiöse Grenzen hinweg miteinander verbindet. Woher kommt diese Faszination. Eine Ursache ist sicherlich bei den Medien zu finden, die dieses Fest nahezu bis in den letzten Winkel der Welt übertragen und nicht müde werden uns aufzufordern, dabei zu sein - und sei es nur am Fernsehgerät. Doch das allein kann es nicht sein. Ich glaube, die Faszination liegt im fairen Kräfteressen der Sportler und Sportlerinnen. Der sportliche Wettkampf lebt von der Chancengleichheit. Dass die allzu oft ein Wunschtraum ist, zeigt uns ein Blick auf die zahlreichen öffentlich gewordenen Dopingvergehen. Und das war wohl auch in der Antike schon so, aus der es Beispiele von Wettbewerbsverzerrung und vom Einsatz unlauterer Mittel zur Leistungssteigerung wie Rinderblut, Cannabis oder Opium gibt. Wenn so viel auf dem Spiel steht, wird aus dem Spiel schnell bitterer Ernst, und nicht allen gelingt es, fair zu bleiben. Wie wohltuend anders sporttreibende Kinder und Jugendliche, denen es vor allem um die gemeinsame Freude geht. Bei ihnen wird noch gelebt, was sich Papst Franziskus für jeden Sport wünscht: „Der Sport sei immer ein Mittel für Austausch und Wachstum, aber nie Anlass zu Hass und Gewalt.“

Schulanfang - 10. August



Liebe Kinder, bald ist wieder euer erster Schultag. Einige gehen den Weg zur Schule zum ersten Mal. Und damit fängt etwas aufregend Neues an. Ihr geht einen neuen Weg. Aber auf diesem Weg geht ihr nicht allein. Eure Eltern gehen mit, eure Freundinnen und Freunde, eure Lehrerinnen und Lehrer. Und Gott begleitet euch. Und damit fängt er nicht erst heute an. Denn bis heute habt ihr ja auch schon ganz schön viel erlebt, Von ganz kleinen Babys seid ihr zu großen Schulkindern geworden, und Gott war immer dabei. Viel Erfolg im neuen Schuljahr.

Märtyrer der Nächstenliebe - Maximilian Kolbe - 14. August

Vor 75 Jahren, am 14. August 1941, starb der Franziskanerpater Maximilian Kolbe im Hungerbunker des Konzentrationslagers Auschwitz, in den er freiwillig für einen anderen Mithäftling gegangen war. Kolbe war nach Auschwitz deportiert worden, weil er im Missionszentrum Niepokalanów 2.300 Juden und anderen Verfolgten Zuflucht gewährt hatte. Das Missionszentrum hatte Pater Kolbe - 1894 geboren und 1918 zum Priester geweiht - in der Zeit zwischen den Kriegen zu einem bedeutenden polnischen Pressehaus ausgebaut.



Fest Maria Aufnahme in den Himmel -15. August

Mitten in den Ferien - im Römischen Reich waren Mitte August die feria augusta, die Augustferien -feiert die Kirche am 15. August das Fest Maria Aufnahme in den Himmel. Ein österliches Fest, das nicht nur mit Maria zu tun hat, sondern ganz wesentlich mit uns. Maria steht an diesem



Fest stellvertretend für jeden Menschen. Auch unser Leben, sagt dieses Fest, endet nicht im Tod, sondern wird aufgehoben in Gottes Nähe. Dass das Fest, an dem wir das bedenken und feiern, vom Ursprung her ein Ferientag ist, sagt uns, was diese Glaubensgewissheit für uns bedeuten soll: Komm zur Ruhe, entspann dich, sei gelassen, finde Freude am Leben. Denn Gott sorgt sich um dich und dein Leben.

Monat der Caritas bzw. der Diakonie - September

„Nur die Liebe zählt!“ So hieß eine bis 2011 ausgestrahlte, beliebte Unterhaltungsshow, in der Menschen sich gegenseitig ihre Liebe bekannten oder einander um Verzeihung baten oder auch lange getrennte Personen wieder zusammengeführt wurden. „Nur die Liebe zählt“, könnte auch als Motto für den Monat September gelten, der in den Kirchen traditionell der Monat der Caritas bzw. der Monat der Diakonie ist. „Nur die Liebe zählt!“ Gemeint ist die praktische, die tätige Nächstenliebe.

Wer ist mein Nächster? Diese Frage stellt ein Schriftgelehrter Jesus im Lukasevangelium. Jesus beantwortet sie mit einem der bekanntesten Gleichnisse, dem vom barmherzigen Samariter. Wer ist mein Nächster? Diese Frage stellt sich bis heute jedem Christen, jeder Christin, vielleicht jedem Menschen. Doch ist diese Frage überhaupt eine? Ich kann die Frage durchaus verstehen. Vielleicht hat der Schriftgelehrte die vielen Menschen im Kopf, die im Grunde seiner Hilfe bedürfen: Menschen in seiner Familie, um die er sich kümmern muss; Freunde, die ihn brauchen; Nachbarn, die mit seiner Hilfe rechnen; ganz zu schweigen von den vielen Armen, Hungernden und Flüchtlingen, denen er zumindest Geld spenden müsste. Es sind zu viele, der Schriftgelehrte kann nicht allen gerecht werden; ich und Sie, wir alle können ihnen nicht gerecht werden. Doch zugleich weiß ich, wenn ich ehrlich bin: Die Frage, wer denn mein Nächster ist, brauche ich nicht mehr zu stellen: Es ist der, der meine Hilfe braucht - sei es durch Taten, Worte oder auch durch mein Gebet. Wer ist mein Nächster? Eine Frage, die Tag für Tag in ganz unterschiedlicher Weise in ganz vielen Gemeinden von ganz vielen Menschen beantwortet wird.

Marienfeste im September

An drei Tagen im September ehrt die Kirche Maria besonders. Es sind die Festtage Maria Geburt, Maria Namen und Schmerzen Martens. In Maria hat die Rettungsgeschichte der Menschen in der Welt ihren Anfang genommen. Ihr Name prägte sich ein in die Geschichte vom Heil Gottes für die Menschen. Dieses Heil ist nicht vom Himmel gefallen: Es geht durch die menschliche Erfahrung hindurch.



Heiligsprechung von Mutter Teresa - 4. September

Die 1997 im Alter von 87 Jahren gestorbene albanisch-indische Nonne und Friedensnobelpreisträgerin wird am 4. September heiliggesprochen. Ihre Seligsprechung war 2003 durch Papst Johannes Paul II. erfolgt. Mutter Teresa ist gerade im Jahr der Barmherzigkeit ein herausragendes Vorbild der Nächsten.



Fest der Kreuzerhöhung -14. September

Der Ursprung dieses Festes verbindet sich mit der um 350/60 entstandenen Helena - Legende, der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch Kaiserin Helena im zeitlichen Zusammenhang mit dem Bau der Grabeskirche durch Konstantin. Hier wurde eine Kreuzesreliquie gezeigt, wie überhaupt um 350 Kreuzpartikel verbreitet waren. Von Jerusalem aus verbreitete sich die Kreuzverehrung, darunter auch der Brauch, Kreuzreliquien und Kreuzdarstellungen dem Volk zur Verehrung zu zeigen (sie zu „erhöhen“ = hochzuhalten), wie es bis heute in der katholischen Karfreitagliturgie geschieht.



Kaiser Konstantin ließ an dem Ort der Grabesauffindung eine große Kirche errichten, welche 335 eingeweiht wurde. Die Weihe dieser heiligen Kirche wird mit größtem Aufwand gefeiert, weil am selben Tage das Kreuz des Herrn gefunden wurde. Das Fest der Kreuzerhöhung wurde nach der heiligen Woche zum wichtigen Kirchenfest in Jerusalem. Zum Andenken an dem der Auffindung des heiligen Kreuzes durch Helena feiert die Kirche am 14. September das Fest der „Erhöhung des heiligen Kreuzes“. Heute befinden sich die größten bekannten Kreuzreliquien im Vatikan, auf dem Berg Athos, in Brüssel, Venedig, Gent und Paris, sehr viele kleinere verteilt in Europa wie zum Beispiel im Benediktinerstift St. Paul in Kärnten.

Wir sehen auf das Kreuz und folgen ihm.

Wallfahrtsort - Etzelsbach

Im Eichsfeld liegt zehn Kilometer vom Heilbad Heiligenstadt und 1,5 km von Steinbach entfernt der Marienwallfahrtsort Etzelsbach mit der Wallfahrtskapelle St. Maria Himmelfahrt. Der Ort Etzelsbach soll im Verlauf des 15. Jahrhunderts aus unbekanntem Gründen zerstört worden sein. Es ist auch zu vermuten, dass in Etzelsbach schon im 15. Jahrhundert ein Gotteshaus oder eine Wallfahrtskapelle existierte. Infolge des Bauernkrieges 1525 wurde die Wallfahrtskapelle „Zu unserer Lieben Frau“ in Brand gesteckt und die Glocke geraubt. Durch diese Ereignisse wurde die Wallfahrt eingestellt und kam erst wieder mit dem Eichsfelder Pestjahr 1555 auf.



Der kirchlichen Überlieferung nach fand viele Jahre später ein Bauer beim Pflügen das Gnadenbild von Etzelsbach, eine Darstellung der schmerzhaften Muttergottes (Pieta), und ließ es wieder aufstellen. Um 1625 trat im benachbarten Dorf Wingerode eine Pferdeseuche auf. Der zuständige Pfarrer erinnerte an den früheren Wallfahrtsort und schickte die Bauern mit ihren Pferden nach Etzelsbach. Die Tiere wurden gesund. Der Ruf des Gnadenortes verbreitete sich rasch. Seit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ist verbürgt, dass die Bauern ihre Pferde um die Kapelle führten. In den folgenden Jahren wurden an drei Marienfesten wieder Wallfahrten durchgeführt, heute gibt es besonders zu folgenden Festen Wallfahrten: die „Pferdewallfahrt“ am zweiten Sonntag nach Maria Heimsuchung mit rund 300 geschmückten Pferden, und die Wallfahrten zu den Festen Maria Schnee und Maria Himmelfahrt im August und Maria Geburt im September.

Ab 1602 verwendete man einen tragbaren Altar, da die Kapelle immer noch stark zerstört war. Erst 1801 wurde eine neue Kapelle an der Stelle der alten errichtet. Da aber die Wallfahrt sich großer Beliebtheit erfreute und die Kapelle nicht den Pilgerstrom fassen konnte, wurde 1898 die heute noch bestehende Kirche erbaut und der in den Himmel aufgenommenen Mutter Gottes geweiht. Vor fünf Jahren, am 23. September 2011, feierte Papst Benedikt XVI. mit rund 90.000 Pilgern auf einem Feld in direkter Nähe zur Wallfahrtskapelle eine marianische Vesper.

RÜCKSCHAU

Fronleichnam und Gemeindefest 2016

Weit mehr als 150 Teilnehmer aus Sömmerda und den zur Großgemeinde gehörenden Gemeinden, von Sömmerda über Artern bis Greussen begingen am Sonntag, dem 12. Juni, das Fest Fronleichnam mit einem festlichen Gottesdienst und einer Fronleichnamprozession. Mit dabei waren auch einige Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen mussten und in Sömmerda Unterkunft gefunden haben. Den



Den Gottesdienst feierte Pfarrer Bock in Konzelebration mit Pfarrer Preis. Am Altar vereint eine große Messdienerschar sowie Kommunion- und Diakonatsshelfer. Die Festpredigt hielt Pfarrer J. Preis über das Thema „Demonstration des Glaubens“. Hierin erläuterte er die Bedeutung der Prozession mit dem Allerheiligsten als Demonstration des Glaubens. Nach dem festlichen Gottesdienst zogen dann die Gläubigen durch den Park unmittelbar an der Kirche zu den vier Altären. Hier wurden die entsprechenden Evangelien gelesen, Fürbitten gehalten und der Segen mit der Monstranz erteilt. Mehr als nur angenehm diese Prozession unter strahlend blauem Himmel, trotz aller negativen Wetterprognosen. Ein Bläserquartett aus Kerpsleben begleitete die Prozession durch den Park. Zurück in der Kirche erklang das „Großer Gott wir loben dich“, gesungen von vielen Stimmen zusammen mit der Orgel und dem Bläserchor.

Dem schloss sich das gemeinsame Mittagessen an, wobei das Ballhaus- Team "Miss Melone" wiederum die gastronomische Betreuung in bester Qualität übernommen hatte. Zum ersten Mal, und das mit durchweg positiven Bewertungen, konnten die Begegnungen, die Verköstigungen wie Mittagessen, Kaffee und leckeren Kuchen (hausbacken und spendiert durch Gemeindemitglieder) im Park stattfinden. Zwischenzeitlich war zu einem Vortrag „Alkoholmissbrauch " in die Kirche eingeladen, der zahlreich besucht wurde und eine positive Resonanz hatte. Den Kindern stand ganztägig das „Spielmobil" zur Verfügung, was auch sehr rege genutzt wurde.

Leider wurde das Beisammensein unter freiem Himmel durch einen Gewitterschauer gegen 17.00 Uhr abrupt beendet. Es war ein gelungener Tag. Das Gemeindefest war eine Demonstration gelebten Glaubens. Herzlichen Dank an Alle, die zum großartigen Gelingen des Festes beigetragen haben.

Peter Klose

Wallfahrt zum Bonifatiuskreuz auf dem Zengenhöck

Zur sechsten Wallfahrt zum Bonifatiuskreuz auf dem Zengenhöck hatte der ökumenische Wanderverein „St. Bonifatius Greußen" e.V. eingeladen. 36 Wandervögel trauten sich bei dem unsicheren Wetter in Clingen an der kleinen Wartburg zu starten. Mit etwas Sonnenschein und leichtem Ostwind ging es zügig auf den Berg. Hier war ein kleiner Altar am Kreuz aufgestellt und Pfarrerin Esther Maria Fauß begann mit einer kurzen Einführung. Sie führte den Zuhörern noch einmal das Leben und Arbeiten von Bonifatius vor Augen. Später predigte Pfarrer Christian Bock aus Sömmerda. Durch die hiesige Weitsicht ließ er seine Fantasie schweifen und versetzte sich in das Jahr 731 zurück. Der Missionar Bonifatius (673-754) fand hier einen zerstreuten Glauben vor und der Aberglaube überwog. So



begann er, die Menschen neu einzustimmen und auf das Wesentliche zu konzentrieren. Hierzu hatte er von Papst Gregor IX entsprechende Papiere mit und verfasste selbst viele Briefe an die von ihm neu gegründeten Gemeinden, ganz wie die alten Apostel. Auch heute ist die Zeit ebenfalls nicht einfach zu durchleben und der Glaube an Gott ist schwierig, fügte Pfr. Bock hinzu. Ein gemeinsam gesungener Canon, "Der Himmel geht über allem auf, wurde beim eiligen Heimweg dann sprichwörtlich. Blitz und Donner zeigten es schon aus Richtung Kindelbrück an. Zuvor war kurz ein Regenbogen zu sehen und dann wurden alle von dem Regen nass. In den Gesprächen zum Abendessen auf der kleinen Wartburg war vielfach zu hören, so ein warmer Regen, den muß man auch einmal erleben. Erst jetzt erkennt man die Gewalten der Natur. Gott sei Dank, dass wir hier keine größeren Schäden zu beklagen hatten. Am Abend gingen dann alle mit reichlich neuen Erfahrungen wieder nach Hause. Michael Penther Clingen/Greußen

Visitation der Großgemeinde Sömmerda vom 09. bis 11. Juni 2016

Visitation (lat. visitare „besuchen“) heißt in vielen Gerichts-, Kirchen- und Ordensverfassungen der Besuch eines Oberen mit Aufsichtsbefugnis zum Zweck der Bestandsaufnahme und Normenkontrolle. In der römisch-katholischen Kirche gibt es zwei Arten von Visitationen, nämlich eine ordentliche bzw. permanente und eine außerordentliche Visitation. Römisch-katholische Pfarrgemeinden werden vom Bischof bzw. Weihbischof des jeweiligen Bistums visitiert. Visitation hat so mit dem Kirchenrecht zu tun, damit wird der Bischof u.a. verpflichtet, alle vier Jahre eine Visitation der Gemeinden durchzuführen. Die meisten Ordensgemeinschaften haben Regional- und Generalobere mit Visitationsvollmacht.

Aus diesem Grunde besuchte vom 09. bis zum 11. Juni Weihbischof Hauke die Großgemeinde „Sankt Franziskus“ Sömmerda. Zur Visitation hielt er sich mehrere Tage in der Pfarrei Sömmerda und den dazu gehörenden Gemeinden auf. Er ließ sich informieren über die allgemeine und spezielle Situation der Seelsorge in der Großpfarre, über die Personalsituation, den Gebäudezustand und eventuelle Bauvorhaben. Von seiner Seite informierte der Weihbischof über die Situation im Bistum Erfurt mit der 2. Gebiets/Strukturreform, die ab 01.07.2017 beginnt.

Dabei wurde auch über die großen regionalen und strukturellen Unterschiede gesprochen, z.B. die Situation Eichsfeld im Vergleich zu der Diaspora in unseren Breiten. Der Weihbischof konsultierte auch die Laiengremien Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände. Dabei herrschte immer eine offene und sachliche Atmosphäre.

Am Donnerstag, dem 09. Juni nahm er sich die Zeit, am Kreuzweg im Bachraer Wald teilzunehmen. Zum Abschluss der Visitation feierte er am 10. Juni in der Bonifatius-Kirche in Artern ein Pontifikalamt, in Konzelebration mit den beiden Pfarrern Chr. Bock und J. Preis. Das Motto seiner Predigt war:

„Wo Gott ist, da ist Leben“. Der Gottesdienst wurde von vielen Gemeindemitgliedern aus der ganzen Region der Großgemeinde miterlebt. Weihbischof Hauke zog am Ende seines Besuches eine positive Bilanz im Erleben einer Großpfarre, in der vieles schon in Gemeinsamkeit gelingt bei gleichzeitiger Stärkung der vielen kleinen Gemeinden in der großen Region der Pfarrei. Zugleich wurden ihm die Herausforderungen bewusst, die sich mit den großen Entfernungen innerhalb der Pfarrei und dem in den Gemeinden spürbaren demographischen Wandel verbinden. Er ermutigte deshalb zu einem kreativen und mutigen Unterwegssein in die Zukunft.

